

EGLI-ZUNFT ILLUSTRIERTE



43. Ausgabe
Mai 2017
© Egli-Zunft Horw

**HARRY I.
HELEN**

**MICHAELA
HANSPETER I.**

**Egli-Zunft
Fasnacht
2017**

**Wie auf Wolke sieben tanzten wir durch
die fröhliche Fasnacht!**

Impressionen von der Horwer-Fasnacht!



Inhalt

- 2 Eglivaters Halbjahresbilanz
- 3 Zunftweihnachten
- 4 Inthronisation Fröschenzunft Meggen
- 4 Inthronisation 2017 von Harry I.
- 8 Haxen Essen
- 9 Besuch Kindergarten Steinen 2
- 11 Besuch Kindergarten Ebenau
- 12 Schulhausfasnacht Mattli
- 14 Brändifasnacht Horw
- 16 Städtlifasnacht Willisau
- 18 Seniorenfasnacht im Pfarreizentrum
- 19 Besuch im Blindenheim Horw
- 20 Bilder Horwer Fasnacht 2017
- 22 Besuch im Werkhof der Gemeinde Horw
- 23 Regierungsputsch durch Habsburger
- 24 Besuch Kirchenmättli
- 24 Guggerabend beim Eglivater
- 25 Fasnachtsgottesdienst, Bibeltext
- 26 Fasnacht im Kirchfeld
- 27 Fasnachtssuppe
- 27 Alte Fasnacht
- 28 Wandergruppe Egli-Zunft
- 29 Impressionen Fasnacht 2017
- 30 Spycher für private Nutzung
- 30 Impressum
- 31 Agenda Egli-Zunft 2017
- RS Bild Spycher Horw

Eglivaters Halbjahresbilanz

Ein fulminanter Start war die Inthronisation – von den Fröschenzüftlern als Österreicher Fest bezeichnet, aber es war durch und durch schweizerisch mit österreichischem Charme. Ein toller Saal mit aufgestellten Zünftlern und Gästen für uns – Eglimutter und Eglivater in jeder Hinsicht erfreulich.

Die anschliessenden Kindergarten-, Schul- und Altersheimbesuche bei herrlichem Frühlingswetter, bleiben uns mit leuchtenden Kinderaugen und dankbaren Senioren in Erinnerung. Im Brändi brandete die Stimmung wie jedes Jahr ins infernalisches. Kühler aber nicht minder herzlich im Werkhof, wo Feingefühl am Hubstapler getestet wurde. Im Gemeinderat ein lockerer Aperitif mit unseren Politverantwortlichen.

Kalt war es bei den Wagenbauern, aber nicht Stimmungs- sondern rein Temperaturmässig. Ob Altersheim, Kindergarten oder Schule, wir wurden überall mit grossem Wohlwollen und Freude empfangen. Meistens bekamen wir mehr als wir brachten. Unser Weibel hatte alle Termine im Griff – so dass wir immer pünktlich erschienen und termingerecht zum nächsten Event aufbrachen.

Vielen Dank an alle Begleiter und Organisatoren. Es hat wunderbar geklappt.

Den Abschluss bildete ein Besuch der alten Fasnacht am Schwendelberg, super organisiert von der neu gegründeten Zunft zum Schwendelberg. Mehr Teilnehmer wünscht man sich an der Tagwacht in Horw, die um sieben Uhr früh ja zu moderater Zeit stattfindet und mehr Zünftler und Besucher verdient.





Überraschend viele Besucher verzeichnete unser Umzug am Sonntag, so viele habe ich noch nie in Horw an einem Umzug gesehen – dem Petrus sei Dank.

Es war eine schöne, auch etwas anstrengende Zeit, doch wir haben sie dank milden Temperaturen ohne Erkältung überstanden und es bleibt eine wunderbare Erinnerung an etwas Einmaliges.



*Eglipaar 2017
Harry I. und Helen*

Zunftweihnachten

Es ist nun der letzte Anlass der das Eglipaar 2015 zu organisieren hatte. Sie haben den Schiessstand Kirchfeld für die Weihnachtsfeier der Zunft gewählt. In der schön geschmückten Schützenstube, oder dem Bärtstübli, haben sich eine grosse Anzahl Zünftler mit ihren Partnerinnen ein-

gefunden, um einen schönen Abend unter Gleichgesinnten zu erleben.

Sabine und Peter, mit Unterstützung des Weibelpaares, respektiv der ganzen Familie Alder, haben uns den ganzen Abend verwöhnt. Suppe, Wein, Bier, Kaffee Schnaps, alles war vorhanden, man musste sich nur bedienen. Bevor der Lebkuchen serviert wurde mussten einige Zünftler ihre Ausdauer unter Beweis stellen, und den Schlagrahm von Hand schwingen. Kathrin Alder hat eine schöne Weihnachtsgeschichte vorgelesen die alle Zuhörer berührte, und Ihre Schwester Eliane hat uns auf der Querflöte einige besinnliche Weihnachtsstücke vorgetragen.



*Herold Hanspeter I.
und Michaela*





Inthronisation Fröschenzunft Meggen

Unser letzter Anlass als Weibelpaar von Eglipaar 2016 Rudolf I. mit seiner Judith Zurflüh.

Eine Woche vor unserer Inthronisation durften wir den gemütlichen Anlass in Begleitung des Zunftmeisterpaares Max und Theres besuchen. Mit vielen persönlichen Gästen des Zunftmeisterpaares Meggen wurden wir in einem separaten Saal begrüsst. Nach einem kurzen Briefing durch den Zeremonienmeister wurden wir unter grossem Applaus in den festlich geschmückten Saal geführt.

Das Zunftmeisterpaar 2014 Urs und Sylvia Brunner amtierten als persönliche Betreuer an unserem Tisch. Den ganzen Abend wurden wir von

den beiden umsorgt, dass es uns an nichts fehlte. Natürlich waren wir gespannt, wer das neue Zunftmeisterpaar 2017 denn ist? Das Zunftmeisterpaar Ivo und Simone Sigrist wird unsere befreundete Zunft aus Meggen durch die Fasnacht respektive durch das ganze Jahr führen. Das Weibelpaar 2017 ist sicher allen bekannt; mit seiner spitzen Zunge und seinem Dialekt aus dem Kanton Uri. Mit Bernhard und Vreni Gisler hat das Zunftmeisterpaar ein erfahrenes Paar gewählt oder zugewiesen bekommen. Mit verschiedenen Darbietungen und Auftritt von Guggenmusiken war der Abend sehr schnell vorbei. Natürlich liess es sich die Egli-Zunft nicht nehmen das Zunftmeisterpaar persönlich zu begrüssen. Mit einem kleinen Sketch mit VBL Bus Nr. ... wurden die Fröschenzunft auf den neusten Stand gebracht. Ab Herbst 2018

gibt s eine direkte Verbindung zwischen Meggen und Horw. So kann die Fröschenzunft Meggen nun jederzeit nach Horw fahren und das schöne Horw auch vor Ort besuchen.



*Herold Hanspeter I.
und Michaela*

Inthronisation 2017 von Harry I.

Nachdem am Bot das Geheimnis gelüftet worden war, bereitete sich die Zunft mit grossem Engagement auf die Amtseinsetzung des Eglivaters 2017 vor. Am Samstag dem 14. Januar 2017 war es dann so weit. Festlich gekleidet und voller Fröhlichkeit fand sich die Zunftfamilie im Horwer Pfarreizentrum ein.

Bereits beim Apéro unterhielt sich die Festgemeinde bestens. Nach dem Öffnen des Saals ging ein Raunen durch die Gästeschar und grosse Anerkennung wurden dem engagierten Bau-, Planungs- und Dekoteam für die Verwandlung des Pfarreizentrums in einen würdigen Festsaal zuteil. Es war jedem klar:





Eglivater Harry I. ist ein Österreicher mit grosser Freude an der klassischen Musik.

Unser Zeremonienmeister Cornel Buholzer führte durch das abwechslungsreiche Abendprogramm und kündigte die Darbietungen, Reden sowie den offiziellen Akt an. Nach dem feierlichen Einzug der Zunftgewaltigen, der Gäste des Egli-Paares sowie der Delegationen der befreundeten Zünfte begrüsst Cornel sowie unser Zunftmeister Max I. die anwesenden Gäste. Harry I. stellte uns auf unterhaltsame Weise seine persönlichen Gäste und Freunde vor. Nach dem feinen Hauptgang hielt Eglivater Rudolf I. die Abschiedsrede und blickte mit einer gelungenen Präsentation auf das Zunftjahr 2016 zusammen mit seiner Eglimutter Judith zurück.

Die Laudatio für den neuen Eglivater Harry I. überbrachte Gianmarco I. Der Höhepunkt des Abends war die offizielle Inthronisation unseres neuen Eglivaters. Ihm wurden die Insignien seines Amtes von Zunftmeister Max I. überreicht. Harry I. erhielt die Kette, das Zepter, die Feder an den

Hut sowie den traditionellen Eglivater-Ring. Auch der Weibel der diesjährigen Fasnacht, Hanspeter Zemp, freute sich, dass er den Weibelmantel in den Horwer-Farben erneut entgegennehmen durfte.

Anschliessend folgten der Unterhalter «Herr Igi» aus dem Rontal, die Kollegen von Harry vom Team der «Pilatus Putzete», der «Mann mit Hut», die «Egli-Singers» und wie seit Jahren etabliert die Guggenmusik «Alte Garde der Noteheuer» aus Luzern. Die Polonaise zu den Fasnachtstönen führte unser diesjähriger Eglivater an. Zum Abschluss folgte die äusserst gelungene Show der Zunft-Kandidaten.





Die Botschaften der Behörden, der Korporation, der Zunft zum Dünkelweiher, der Megger Fröschenzunft sowie der Mövenzunft aus Horw gehörten auch dieses Jahr zum Programm der Amtseinssetzung. Die Inthronisation unseres Eglivaters Harry I. mit dem traditionellen Festakt, einem feinen Nachtessen, Musik von Valentino, Tanz und guter Stimmung war einmal mehr ein gelungener Start ins neue Zunftjahr.

Ein grosser Dank gebührt dem Zeremonienmeister Cornel, allen Helfern und natürlich dem Egli paar Harry I. und Helen sowie dem Weibelpaar 2017 Hanspeter und Michaela.

*Horw, April 2017
Philipp Durrer*





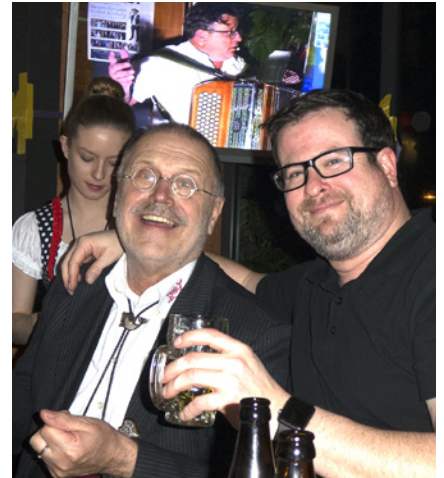


Haxen Essen

Zum wiederholten Male war die Egli-Zunft beim schon zur Tradition gewordenen «Haxen Frass» im Obernau dabei. Thomas und sein Team hat es wieder fertig gebracht, dass die Lachmuskeln bis auf's äusserste strapaziert wurden. Das Haxen Essen ist ein Herrenanlass, für unsere holden Damen ist dafür der Dienstagabend reserviert. Auch hier hat die Egli-Zunft wieder einige Zunftfrauen zusammengebracht, die sich mottogerecht «Zirkus» einmal ohne Männergesellschaft amüsierten.



Herold Hanspeter I.





Vier «Egli-Spassvögel» gefangen im Kindergarten Steinen 2!

Die Kindergarten­vögel vom KG Steinen 2 sind extra im Winter nicht in den Süden geflogen, denn sie freuten sich riesig auf den Besuch der Egli-Zunft am Donnerstag, 16. Februar 2017 und wollten das Treffen mit den Spassvögeln nicht verpassen... Beim Empfang wurden der Eglivater Harry I., die Eglimutter Helen und das Weibelpaar Hanspeter I. und Michaela von der Kindergarten­vogelschar gefangen genommen und in einen «Käfig» gesperrt! Nun mussten sie sich mit allerlei Aufgaben, die ihnen die Kindergarten­kinder stellten, befreien. So z. B. wollten die Kindergarten­kinder die Namen verschiedener Zugvögel hören, ein Lied musste gepfiffen werden, eine Baumnuss so schnell wie möglich geknackt werden oder die Spass-



vögel mussten herausfinden, als welche Vogelart die verschiedenen Kinder verkleidet sind. Alle vier schafften dies mit Bravour! Abgerundet wurde der Besuch mit dem «Vögelitanz», der «Beringung», einer Polonaise und verschiedenen Fasnachtsliedern. Zum Schluss wurde jedes Kind vom Eglivater mit wunderschönen kleinen Schmuck-



stückchen aus einer Schatzkiste und mit Orangen beschenkt.

Die «Eglispassvögel» freuten sich über ihre wiedergewonnene Freiheit. Nicht vorstellbar, eine Horwer Fasnacht mit den Eglileuten in Gefangenschaft....





Die «KG Steinen 2 Vogelschar» bedankt sich herzlich für den tollen Besuch und sagt: Auf Wiedersehen bis zur nächsten Fasnacht 2018!

Marlise Kaufmann
Kindergartenlehrperson
KG Steinen 2, Horw



Besuch Kindergarten Ebenau

Beim Eglivaterbesuch im Kindergarten Ebenau herrschten am 16. Februar eisige Zeiten. Die Eiszapfenköniginnen und Eiszapfenkönige, alle mit glitzernden Kronen und eiszapfenblauen Capes geschmückt, bereiteten dem fasnächtlichen Besuch einen turbulent stürmischen Empfang. Zuerst mussten Eglivater und Eglimutter einen Eisregenspazier durchlaufen. Mit beschwörenden Reimen wurden sie auf das nachfolgende eisige Geschehen eingestimmt. Drinnen galt es sich einen Weg durch im Eis eingefrorene Egliche zu bahnen. Als das geschafft war, gabs für die Eglicheute allerlei lustige Rätsel und Spiele. Unter anderem galt es Eiswürfel möglichst schnell von Hand zu Hand zu transportieren, verschiedene Spuren im Schnee richtig zu deuten, Eisfiguren darzustellen oder mittels «Eispickel»

die eingefrorenen Figuren wieder zu befreien. Für jede richtig gelöste Aufgabe, überreichten die Kinder dem Egli paar gebastelte Eiszapfen, welche schliesslich eine Eiszapfenkette ergaben. Der Eglivater hingte sich diese dann sichtlich stolz um den Hals. Zum Abschluss brachten die Gäste noch Ballone zum Platzen und freuten sich sichtlich am blauen Konfettiregen. Eglivater Harry I. bedankte sich bei den Kindern mit einer Edelstein – Überraschung aus der mitgebrachten Schatzkiste und feinen Orangen. Mit einem Apéro und einem fröhlichen Tanz verabschiedete die Kinderschar die Zunftleute in die Fasnacht 2017.

Astrid Sprenger-Kaufmann
im April 2017





Schulhausfasnacht Mattli 2017

Der Startschuss zur Fasnacht 2017 erfolgte im Schulhaus Mattli am Freitagvormittag 17.2.2017 Punkt 08.00 Uhr. Alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen, begaben sich mit der MS Mattli auf eine Kreuzfahrt.

Mit Schweizer Fahnen und einem folkstümlichen Tanz wurden die «Special Guests» Eglivater Harry I. und Eglimutter Helen, das Weibelpaar und andere Mitglieder der Egli-Zunft begrüsst, bevor sie eingeschifft wurden und von Miriam Ehrler durch die Attraktionen des Kreuzfahrtschiffes geführt wurden.

Dass eine Kreuzfahrt auch Mut braucht bewiesen Harry und Helen mit Bravour. Auf der Geisterfahrt forderte die 5. Klasse von Hans Willi dem Eglipaar alles ab.

Mit dem Schrecken in den Gliedern fand das Eglipaar den Weg in die Kombüse. Dort bewirteten die Matrosen des Elternteams Mattli die Zünftler mit einem feinen Kaffee und bunt dekorierten Kuchen.

Beim Karaoke singen bei der 6. Klasse von Fabian Kaufmann war der Applaus gross, nach der musikalischen Darbietung des Eglipaares.

Auf jedem Kreuzfahrtschiff ist die Bekleidung enorm wichtig. So auch auf der MS Mattli. Beim Kostümwettbewerb zeigte sich nicht nur das Eglipaar, es gab auch Touristen, Prinzessinnen, Fantasiefiguren, diverse Tiere, Vampire, blinde



Passagiere, Reiseleiter, Kellner, Ärzte, ja sogar Piraten waren an Bord. Nicht nur das Kostüm, auch das Präsentieren wurde von der Jury der 6. Klasse von Nicole Wagner streng bewertet.

Dann war die grosse Pause angesagt. Unser Kapitän Markus Tanner begrüsst die fröhliche Fasnachtschar und ganz speziell die Ehrengäste Harry und Helen, sowie das Weibelpaar. Das Eglipaar bedankte sich bei allen für die erlebnisreiche Kreuzfahrt und lud uns alle zu Nussgipfeln und Getränken ein.

GANZ HERZLICHEN DANK!!!

Nach dem feinen Schmaus stand nun das Fitness – Studio der MS Mattli auf dem Programm. Die 1. und 2. Klassen von Miriam Ehrler, Simone Brunner und Jaqueline Meyer führten die Egli-Zunft durch ein intensives Fitnessangebot mit Sprüngen, Geschicklichkeit und Kraftübungen. Da führte doch danach logischer Weise der Weg direkt ins Massagestudio der 3. Klasse von Elia Fellmann. Sich verwöhnen lassen bei entspannender Relaxmusik oder die Muskeln so richtig durchkneten lassen, ganz nach Wunsch der Gäste.

In der Neptunhöhle der 3. Klasse von Franziska Rindlisbacher waren auf der Speisekarte italienische, spanische und amerikanische Spezialitäten aufgeführt und die Speisekarten versprochen nicht zu viel. Es war ein Gaumenschmaus.

Nicht fehlen darf auf einem Kreuzfahrtschiff das Casino. Der Eglivater Harry zockte fröhlich drauf los und



verlor in der Spielhöhle der 4. Klasse von Barbara Christen viel zu viel. Ohne Geld, kann keine Kreuzfahrt weiter gehen. Das musste sich auch das Egli paar eingestehen und so hiess es bereits wieder Abschied nehmen.

Im Zielhafen wurde die Zunft dann am Peer nach der Reise herzlich willkommen geheissen und zugleich auch durch den Tanz der Kindergartenkinder verabschiedet.

Jede Kreuzfahrt geht einmal zu Ende und eben auch jede Schulhausfasnacht.

Die Kreativität der Klassen und das tolle Treiben auf der Kreuzfahrt, sowie der hohe Besuch der Egli-Zunft wird uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Kreuzfahrtreporter
Katharina Vögtli





Brändifasnacht Horw

17. Februar 2017

Motto:

«s'Brändi reist uf Afrika»

An keinem anderen Fasnachtsball ist die Stimmung dermassen schnell auf Hochtouren wie an der legendären Brändifasnacht in Horw. Die Bevölkerung darf sich an der Spontaneität von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein Beispiel nehmen. Nirgends wird schneller getanzt, schneller Kontakte geknüpft, schneller miteinander gelacht und gesungen.

Das diesjährige Motto «s'Brändi reist uf Afrika» machte es den BesucherInnen einfach: von Raubkatzen über Menschenaffen, Giraffen, Zebras, Elefanten, «Afrikaner/innen» mit Baströckchen und Tropenhelmlägern waren die farbenprächtigsten Kostüme und Bemalungen zu sehen. BesucherInnen aus der Stiftung Brändi, aus Nachbarsinstitutionen, Guggemusigen, Angehörige und die Bevölkerung aus Horw waren entzückt über die Vielfalt und Originalität der Verkleidungen. Es gab viel zu rätseln, wer wohl hinter den Masken steckt, viel zu lachen über selbstgebastelte afrikanische Vierbeiner und ausgelassen zu tanzen im Fasnachtsrummel.

Die langjährigen DJs Melch und Dani mussten sich zwischen den sich wechselnden Guggemusigen beeilen, Musik aufzulegen, denn kaum wurde eine Gruppe verabschiedet, wartete bereits die nächste auf ihren Auftritt. Immer wieder jubelte das Publikum stürmisch, beklatschte die mitreissende Musik und die im-

santen Kostüme. Menschen mit und ohne Behinderung machten zusammen Musik, genossen den Moment, vergnügten sich gemeinsam – eine echte Integrationsleistung!

In der «Bar der guten Hoffnung» spielte die professionelle Kleinform «ProTON» und begeisterte die BesucherInnen mit hoher Musikqualität. Menschen mit und ohne Behinderung prosteten einander zu, kamen miteinander ins Gespräch und tummelten sich unter Tarzanen, die an Lianen über den Köpfen baumelten.

Doch was wäre die Brändifasnacht ohne den Auftritt der Horwer Egli-Zunft: der neue Eglivater Harry I. (erstmal ein Österreicher!) mit seiner Frau Helen, das Zunftweibelpaar Hanspeter mit seiner Frau Michaela Zemp sowie der Zunftmeister Max Studhalter mit seiner Frau Theres wurden mit imposanter Katzenmusik von den legendären Brändifägern begrüsst. «Fasching oder Carneval – z'Horb esch d'Fasnacht international» ist das diesjährige Motto der Eglizünftler. Sie gehen damit den Weg der Bilateralen und mit dem guten Beispiel voran. Bravo!

Judith Schilling
Unternehmensleiterin
Wohnhaus Horw



Brändifasnacht 2017



Städtlifasnacht Willisau 2017





Städtlifasnacht Willisau 2017

Am Sonntag, 19. Februar war es wieder soweit. Unsere Zunft war wie jedes Jahr bei der Karnöffelzunft in Willisau zur Städtlifasnacht eingeladen. Wir begleiteten auch dieses Jahr mit den 6 Horwer Madonnas das Eglipaar Harry I. mit seiner charmanten Eglimutter Helen und Gefolge nach Willisau.

Nach dem Zunftmeisterempfang durch Karnöffel-Zunftmeister Stefan Eigenmann mit seiner Gattin Antonia im Rathaus, tauschte man sich noch mit Zunftangehörigen anderer Zünfte aus. Dann nahmen wir sogleich am grossen und tollen Fasnachtstreiben teil. Um 13.30 Uhr stellten wir uns dann mit der Nummer 23 für den traditionellen Umzug durchs Städtli auf. Ob das Eglipaar, die Madonnas mit Andrea, Astrid, Mirella, Monika, Walti Wiget, Paul II., oder das Weibelpaar Hanspeter I. mit Weibelin Michaela, alle haben diese Fasnacht in vollen Zügen genossen. Auch Vizezunftmeister Cornel und Fähnrich Simon waren von der riesigen Menschenmenge beeindruckt. Ich kann aus meiner Sicht nur sagen; Es war wieder ein megatoller Fasnachtstag im Luzerner Hinterland.

Da unsere Delegation auch dieses Jahr mit dem Car der Dünkelweiher-Zunft mitfahren konnte, durften auch Raphi und ich, uns ein Bierchen oder zwei genehmigen. (Zwei kleine natürlich!) Leider mussten wir uns viel zu früh (18.00 Uhr) beim Car wieder zur Heimfahrt treffen. Es wäre schön, wenn in den kommenden Jahren noch ein paar

Zünftler mehr das Eglipaar nach Willisau begleiten würden. Wie wir auf diversen Fotos (über 200) von Willisau sehen können, hat es in diesem schon angefangen; Peter I. und die verkleidete Familie Alder mit Heidi, Eliane und Ernst I. waren den ganzen Tag anwesend. Bravo.

Vielen Dank all denen, die da jedes Jahr mitmachen in Willisau.



Text und Fotograf
Beat Graber





Seniorefasnacht im Pfarreizentrum

S'Aktive Alter trifft sich au i de Fasnachtszyt,
dä gmüetlich Ziischtnomittag isch en Hit!
Veli tüend sich fasnächtlich koschtümiere,
um sich de bimene Tänzli chönne z'präsentiere.

De Seeberger Hans tued mit Fründe Musig mache,
dezue verzellt er Witze, die sind zum Lache.
De wird's ruehig im Saal, me weiss was passiert,
s'Egli- und Weibelpaar mit de Zunft chond inemarschiert.

Vorus schwänkt de Simon sini grossi Egli Fahne
und de Egli Vater, jo mer tueds ahne,
er nimmt si Spick und seid ganz präsidual,
dä mol wird halt d'Fasnacht international.

Er macht das guet, ganz uf sini Art
und god de gli für d'Polonaise a Start.
Es wird vel tanzed und will es hed so wenig Manne,
so tüend halt ganz spontan d'Fraue zäme spanne.

Alli rötli, was ächt de Egli Vater verteilt,
als Öschtricher sind Mozarthugele die Glägeheit.
Au Orange ghörid jedes Joahr dezue,
veli tüend mit Freud, extra s'Täschli uf tue.

Spöter gits zum Fleischwegge no es Gläsl Wy
und so god dä gmüetlich Tag langsam verbi.
Au de Egli Vater god und nimmt de Huet,
me frogt sich, macht's de nöchsch ächt au so guet!

De Gnagiordeträger Theo





Besuch der Egli-Zunft 2017 im Blindenheim Horw

Und schon war es wieder soweit! Die 5. Jahreszeit stand vor der Tür und mit ihr der Besuch der geschätzten Egli-Zunft aus Horw.

Am Mittwochnachmittag vor dem langersehnten Schmutzigen Donnerstag beehrte uns an unserer internen Fasnacht eine grossartige Delegation der Egli-Zunft, angeführt vom Eglivater Harry I. und der Eglimutter Helen.

Nach den Begrüssungsworten und einem kraftvollen musikalischen Auftakt durch unseren musikalischen Alleskönner Helmut Sieghart, genossen viele junge und jung gebliebene Fasnachtsfans einen unbeschwernten Nachmittag mit gelungener Unterhaltung, toller Musik und vielen süssen Versuchungen aus unserer hauseigenen Konditorei! Zusätzlich bescherten die zünftigen Gäste unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit vielen Orangen und leckeren Mozartkugeln.

Man grüsste sich, traf bekannte Gesichter und schwang das Tanzbein, genehmigte sich das eine oder andere Böögenkafi und freute sich an den vielen glücklichen Gesichtern. In unserer, bis auf den letzten Platz gefüllten Cafeteria herrschte eine super Stimmung!

Als Abschluss dieses fröhlichen und farbigen Fasnachts- Nachmittages genossen alle Beteiligten traditionellerweise und als Stärkung für die kommenden rüddigen Fasnachts-

strapazen eine kräftige Mehlsuppe sowie Weisswürste mit Laugenbrötchen.

Wie üblich geht die Zeit mit so schönen und lustigen Stunden viel zu schnell vorüber und bereits träumen wahrscheinlich viele Pensionärinnen und Pensionäre davon, auch an der nächsten internen Fasnacht, zusammen mit der ehrenwerten Egli-Zunft wieder gesund und munter das Tanzbein schwingen zu können.

Wie immer gebührt ein riesiges «Dankeschön» an die Egli-Zunft Horw für diesen herzlichen Besuch und die tolle Bescherung bei uns im Blindenheim!

Andreas Böhni
Direktor BFVI



Horwer Fasnacht 2017!







Besuch Eglivater 2017, Harry I. im Werkhof der Gemeinde Horw

Traditionsgemäss stattete am schmutzigen Donnerstag der Eglivater 2017, Harry I. mit seiner Eglimutter Helen, zusammen mit dem Weibelpaar Hanspeter I. und Michaela, dem Zunftmeister Max I. mit Theres, Vizezunftmeister Cornel und Hoffotograf Sigi I., dem Werkhof Horw seinen Besuch ab. Gespannt wurde der Besuch der Zunft im fast-nächtlich dekorierten Aufenthaltsraum erwartet. Die Mitarbeiter der Werkdienste schätzen diese nicht selbstverständliche und noble Geste der Egli-Zunft mit ihrem obersten Würdeträger sehr. Gemeinsam wurde das feine, von der Zunft organisierte und gespendete, Znüni genossen. Durch die freundschaftliche und unkomplizierte Art verschaffte sich das Eglipaar rasch einen Platz in die Herzen der Werkhofmitarbeiter. In der darauf folgenden gemütlichen Atmosphäre entstanden schnell interessante Gespräche und angeregte Diskussionen. Die Werkdienste bedankten sich herzlich beim Eglipaar für den Besuch. Der Eglivater seinerseits würdigte in seiner Botschaft den freundlichen Empfang und freute sich besonders an der Tatsache, dass er als Österreicher der Egli-Zunft im 2017 als Eglivater vorstehen dürfe. Die Mitarbeiter genossen das vom Eglipaar überreichte süsse Geschenk sehr.

Gestärkt durfte Harry I. anschliessend seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unter fachkundiger Anleitung bekundete das Eglipaar viel Feingefühl im Um-

gang mit dem Gabelstapler, galt es doch Pallettenrahmen präzise aufeinander zu stapeln. Das anschliessende Gruppenfoto zeigte eine rundum fröhliche Gesellschaft. Damit der Eglivater seinem reich befrachteten Terminkalender gerecht werden konnte, galt es (leider) schon bald wieder, sich zu verabschieden. Dieser schöne Besuch wird uns wieder lange in bester Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank an ALLE.



Werkdienste Horw



Regierungsputsch durch Habsburger

Ungewöhnliches ereignete sich an diesem Donnerstag, dem 23. Horner im Jahre 2017: Um 09.00 Uhr stürmte völlig unerwartet eine erste Kompanie unter lautem Getöse den Horwer Regierungspalast. Kurz darauf gefolgt von einer zweiten Kompanie um 09.30 Uhr. Aufklärer konnten die Feldzeichen der «Nachtheuler» und der «Rasselbandi» ausma-

ne andere Wahl, als sich in der gemeinderätlichen Schutzkammer im 2. Stock zu verschanzen. Wobei er sich dort nur noch kurz halten konnte. Unter dem Dauerbeschuss mit Mozart-Kugeln musste er sich nach 10 Uhr, mehr oder weniger kampfflos, den Besatzern ergeben.

Der Gemeindepräsident versuchte noch durch eine listige Verkleidung zu entkommen. Er wurde aber sogleich erkannt und nach Luzern de-

meinderat in einer spektakulären Aktion seine Amts-Kollegen zu befreien und die Regentschaft wieder an sich zu reißen. Seither nimmt in Horw wieder alles den gewohnten Lauf.



Thomas Zemp



chen. Allesamt Söldner im Dienste der Habsburger unter dem Zeichen der «Egli-Zunft». Obwohl die Horwer-Burg erst vor kurzem generalüberholt wurde, griff das Verteidigungsdispositiv zu kurz. Den zahlen- und instrumentenmässig weit aus überlegenen Invasoren konnte nicht stand gehalten werden. So blieb dem Gemeinderat letztlich kei-

portiert. So kam es, dass die Geschenke der Gemeinde Horw vorübergehend in österreichische Hand fielen. Aber eben, nur vorübergehend: Seine Hoheiten, Harry I. und Gemahlin Helen, regierten während genau 6 Tagen. Am frühen Morgen des 1. Meerze gelang es nämlich dem auf Melchsee-Frutt in geheimer Ausenmission weilenden fünften Ge-



Besuch Kirchmättli 2017

Unsere Mieterinnen und Mieter vom Kirchmättli warteten freudig auf den Besuch des Elivaters Harry Laube mit Gattin und dem Zunftfolge. Pünktlich betraten sie die Kirchmättlistube und wurden herzlich begrüsst von den kostümierten Stiftungsrätinnen Doris Keller und Therese Bieri. Der Eglivater fand mit seinem österreichischen Charme die Herzen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sofort zu gewinnen.

Frau Niggli brachte mit ihrem Drehorgelspiel Freude und Schwung, so dass es Einige zu einem Tänzchen lockte. Der Eglivater verwöhnte uns alle mit einem Säckli Mozartkugeln und vielen Orangen.

Herzlichen Dank



Doris Keller



Guggerabend beim Eglivater

Der Fasnachts Freitag steht nun schon seit einigen Jahren im Kalender als «Guggerbesuch beim Eglivater». In diesem Jahr wurde der Anlass in der Tiefgarage bei Harry und Helen zu Hause durchgeführt. Noldi, Ernst und der Weibel haben die Garage auf einer Seite mit Plastik geschlossen und mit Bänken, Tischen und Zelt zu einem kleinen Eventlokal hergerichtet. Für Speis und Trank war der Nachbar des Zunftmeisterpaares Toni mit seinen Kollegen zuständig. Pünktlich mit den Nachtheueler sind auch die Zunftgäste eingetroffen. Fröschenzunft Meggen, Zunft zum Dünkelweiher, die Schwendelberg Zunft, Nachbarn und Freunde des Eglipaars, und viele Zünftler sind der Einladung gefolgt. Die Gesellschaft konnte sich den fasnächtlichen Klängen der Nachtheueler und der Rasselbandi aus Horw erfreuen. Bei vielen Österreichischen Köstlichkeiten war für alle ein «Schmakerl» dabei. Gleich nach dem beendigen des Anlasses, haben wieder die unermüdlichen Helfer den Rückbau in Angriff genommen. So konnte am Samstag die Parkplätze wieder alle normal benützt werden. Danke.



Herold Hanspeter





Fasnachtssonntag 2017

26. FEBRUAR

Bibeltext: Mt 5,1-11

Matthäus als Evangelist,
der weiss, wie wichtig es wohl ist,
dass bei dem ganzen Verseschreiben
das Ganze muss auch spannend bleiben.

Nicht nur so trock'ner Stoff – mitnichten!
Er will uns nicht nur was berichten,
nicht nur Botschaften entfalten,
sondern uns auch unterhalten.

So dachte er sich mit Verstand:
Was finden die wohl interessant?
Ich seh's doch alle Jahre wieder,
die treffen sich und singen Lieder,
sie schunkeln, tanzen überall –
das nennen sie dann Karneval!

Und eins gehört doch noch dazu,
dass unermüdlich, ohne Ruh'
einer sich nach vorne stellt
und dann eine Rede hält
in Versen, die das Herz beschenken,
und alle sitzen in den Bänken
und hören ihm so gerne zu.
«Das kann ich auch, und zwar im Nu,»
so denkt Matthäus, mit Vermerk,
«den Jesus schick' ich auf den Berg,
den lass' ich auch 'ne Rede bringen,
das wird mir locker leicht gelingen.»

Gesagt, getan, was kam dabei heraus?
Im Evangelium hören wir es raus:
Eine Rede, keine Frage,
doch nicht ganz für die Narrentage,
weil, wie das Ganze uns erscheint,
sich dabei mal so gar nichts reimt.

2

Und dann – besehen bei Tageslicht –
so witzig ist das gerade nicht,
was wir dort von Jesus hören,
da kann man sich schon fast dran stören:

«Selig, sind die armen Leute» –
was heisst das denn für uns hier heute?
Soll ich kräftig Schulden machen
und darf dann im Himmel lachen?
Möglichst schnell mein Geld ausgeben
und dann ab ins ew'ge Leben?

«Selig, wer Durst und Hunger hat»:
Hört dies der Narr, ist er nur platt.
Soll in dem ganzen Fasnachtstreiben
er denn tatsächlich durstig bleiben?
Und wenn er dann kein Bierchen trinkt,
ihm wirklich die Erlösung winkt?

«Selig, wenn sie auf euch schimpfen,
und euch gerne verunglimpfen»:
Soll ich wirklich selig sein,
wenn sie würgen mir eins rein?

Mmh – ich denke, auf die Dauer
macht mich das doch wohl eher sauer.

Die Rede, die der Jesus hält,
passt sie denn in die Fasnachtswelt?
Sie ist doch weniger zum Lachen,
hier geht es um die ernsten Sachen.
Hat sie denn nun in diesen Tagen
den Narren weiter nichts zu sagen?

Doch schauen wir mal genauer hin!
Macht das nicht grad für Narren Sinn?
In Jesu Rede wird die Welt
doch mächtig auf den Kopf gestellt
wie's sonst an der Fasnacht nur glückt.
Denn eigentlich ist's doch verrückt:

3

Auf einmal sind die Armen Sieger,
die Sanftmut, sie bezwingt den Krieger,
wer trauert, der wird fröhlich sein,
und wer beschimpft wird, dem geht's fein.
Mal ehrlich, das ist nicht normal:
verkehrte Welt – wie Karneval!

Wie kommt es nun, man glaubt's fast
nicht,
dass Jesus hier so närrisch spricht?
Ich kann nur sagen, ganz entzückt:
Er ist nun mal nach uns verrückt!

Er liebt uns Menschen, keine Frage,
und das in jeder Lebenslage
und gerade in den schweren Zeiten,
da möchte er uns gern begleiten.

Und spricht uns zu und macht uns Mut:
«Ich mache für euch alles gut.
Und wenn ihr schwach seid, liebe Leute,
grad' dann steh' ich an eurer Seite,
mit Liebe und mit viel Erbarmen»

Das ist ein Grund zum Feiern – Amen !



Fasnachtsgottesdienst



Fasnacht im Kirchfeld

Wie sich das gehört, besuchte die Egli-Zunft auch wieder dieses Jahr das Kirchfeld. Am 27. Februar 2017 zog die Egli-Zunft mit schrillenden Tönen der Guggenmusik «Sompfrochle» ins Kirchfeld ein und sorgte für einen vergnügten Montagnachmittag. Der Eglivater 2017 Harry Laube I. mit Eglimutter Helen Laube, begleitet vom Weibelpaar Hanspeter und Michaela Zemp sowie vom Zunftmeister Max und seiner Frau Theres, wurden alle herzlich willkommen geheissen. In weissen Arztkitteln spielten die «Sompfrochle» mit einem Augenzwinkern auf ein aktuelles Thema im Kirchfeld an. Die lüpfigen Klänge der Musiker «Alti Fründe» luden ein zum Tanzen oder einfach zum Geniessen. Das diesjährige Motto «Fasching oder Carnaval – z’Horb esch d’Fasnacht international» wurde getreu umgesetzt. Die Mitarbeitenden, die Bewohnerinnen und die Bewohnern und die Geschäftsleitung kleideten oder schmückten sich einem Land entsprechend, und auf den Tischen standen Flaggen von verschiedenen Ländern, hergestellt von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Dieses Motto stellte das Eglipaar vor eine echte Herausforderung. Die Aufgabe, die bereitgestellten Artikel dem



passenden Land zuzuordnen und dann das entsprechende Land im «Buchstabensalat» herauszusuchen, löste es mit Bravour.

Die aufgeräumte Stimmung der internationalen Gesellschaft wurde von allen geschätzt. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Agnes Barth



Fasnachtssuppe

An der Fasnacht 2016 wurde die Fasnachtssuppe von den Verantwortlichen beerdigt. Mit diesem Vorhaben waren die Sompfrochle nicht einverstanden. Kurz entschlossen haben sie den Anlass übernommen und den Standort vom Schulhaus Hofmatt in den Egli-Saal verlegt.

Bei schönstem Fasnachtswetter war der Saal sehr gut besetzt, und man konnte die schmackhafte Suppe mit den musikalischen Klängen der Nachtheuler, Rasselbandi und natürlich der Sompfrochle geniessen. Mit Kaffeeschnaps und Kuchen wurde dieser Anlass zu einem schönen Fest, der hoffentlich im kommenden Jahr seine Fortsetzung findet.



*Herold Hanspeter I.
und Michaela*



Alte Fasnacht

Die Wiedergeburt der Alten Fasnacht im Schwendelberg.

Einige Gleichgesinnte und der Schwendelberg Wirt haben kurz entschlossen die Schwendelberg Zunft gegründet, um die Organisation von diesem Anlass zu übernehmen. Die Alte Fasnacht wird nun durch diese Initianten zu neuem Leben erweckt. Ob am Umzug, Schmudo, Guggerabend, die Omnipräsenz hat sich ausbezahlt, und der Anlass im Schwendelberg war ein grosser Erfolg. Bei gemütlicher Musik und spitzer Zunge von Schwänduvater



Heiri, wurden die Gäste unterhalten. Speis und Trank fehlten natürlich auch nicht. Grossen Dank dem Schwändu Wirt und seinem tollen Personal. Den Service «Taxi» konnte man für die Hin und Rückfahrt in Anspruch nehmen. Da musste keiner auf die Promille Grenze achten, und man konnte das eine oder andere Getränk mehr zu sich nehmen. Einzelne Masken konnten ihr Unwesen Treiben und haben sich bei den einen oder andern ein Schabernack erlaubt.



*Herold Hanspeter I.
und Michaela*



Wandergruppe Egli-Zunft Januarwanderung Engelberg

D'r Chäller ruumä, sich hundertmal buckä
keis Wunder hed's d'r Hansueli Burri im Ruggä
z'mondrisch staht Engelbärg uf em Programm
da spielt är sicher nid d'r Lahm
mit Muskelkater und chaltä Händ,
wanderet är mit d'r Zunft as Änd d'r Wält
Döt hindä hämmer gässe, trunka und plagiert
Und spöter anä wieder d' Schuäbändel gschnüert
Uf em Zruggwäg hed sich's de zeigt
Dass d'r Hansueli eher am Golfspiel zuä neigt
Diä Tatsach chan är nid äwäg schnorrä
Warum hätt är süscht vo dä «neue» Wanderschuä d'Sohlä verlorä ?
Und die Moral von der Geschichte:
Vergiss ob des Golfen's das Wandern nicht !



Annemarie Furrer



Impressionen 2017!





Der Spycher für private Nutzung

Wenig bekannt ist, dass der Spycher auch gemietet werden kann, denn das liebevoll gepflegte Bijou kann auch gut für vielerlei private Veranstaltungen und Zusammenkünfte genutzt werden. Um es modern auszudrücken: der Spycher der Egli-Zunft ist eine interessante Eventlocation und bestens geeignet für:

Geburtstagspartys

- Familienfeste
- Klassenzusammenkünfte
- Firmen-Apéros
- u.a.m.

Anzahl Personen: ca. 30

Mietkosten

- pro Anlass für Zunftmitglieder: CHF 120.00
- pro Anlass für alle andern: CHF 150.00
- Endreinigung durch Mieter



Raumangebot

- **UG:** Küche mit Herd und Kühlschrank, WC-Anlage
- **EG:** Zunft-Archiv (nicht im Mietumfang)
- **1. Stock:** Zunftstube (geeignet für Steh-Empfang)
- **2. Stock:** Gaststube für ca. 30 Personen
- Benützung der Aussenparkplätze auf eigene Verantwortung

Weitere Details

- Geschirr, Gläser und Besteck vorhanden
- einfache Nespresso-Maschine vorhanden
- Elektro-Heizung (vorheizen nötig)

spycherwarte@eglizunft.ch
oder 079 754 93 41

Der perfekte Ort für Ihren Anlass!



I M P R E S S U M

Herausgeber	Egli-Zunft Horw Postfach 101 CH-6048 Horw
Redaktion	Hanspeter Zemp, Herold Cornel Buholzer, Vize-Zunftmeister
Gestaltung Druckvorstufe	Toni Amrein
Text	Schreibwütige Zünfter und Freunde Spitzer Feder (vielen Dank für die Beiträge!)
Fotos	Hof-Fotograf und verschiedene Zünfter
Auflage	225 Exemplare



Agenda Egli-Zunft 2017

egli-zunft horw



Datum	Anlass	Zeit	Ort
Mi 10.05.2017	Alt-Eglivater-Treffen		gemäss Einladung
Mi 10.05.2017	Alt-Eglimutter-Treffen		gemäss Einladung
Fr 19.05.2017	GV	ab 18:00	gemäss Einladung
Do 25.05.2017	Töff- / Cabrio-Ausflug	08:00	Treffpunkt Spycher
Fr 26.05.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Fr 09.06.2017	Kleinkaliberschossen	ab 17:00	Meggen
Fr 16.06.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Juni 2017	Eglivater Ausflug	ganzer Tag	gemäss Einladung
Fr 21.07.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Fr 18.08.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Fr 08.09.2017	Egli Chilbi Gnagi-Essen	ab 18:00	Horw
Sa 09.09.2017	Egli Chilbi Dorfmarkt	ganzer Tag	Horw
So 10.09.2017	Egli Chilbi Sonntag	ganzer Tag	Horw
Fr 15.09.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Fr 29.09.2017	Plakettenwanderung	ab 11:00	Sternwanderung
Herbst 2017	Kandidaten Info		Spycher
Fr 20.10.2017	Spycherhöck/Wettabend	ab 19:30	Spycher
Sa 28.10.2017	Spycher-Putz	ab 08:00	Spycher
Fr 03.11.2017	Jass- / Kegelabend	ab 16:00	Pfarreizentrum
Fr 10.11.2017	Bot	ab 18:30	Brändi
Di 14.11.2017	1. Vorb. Inthronisation	ab 19:00	Pfarreizentrum
Fr 17.11.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Sa 02.12.2017	Gräberbesuch	10:00	Kath. Kirche
Di 05.12.2017	2. Vorb. Inthronisation	ab 19:00	Pfarreizentrum
Fr 15.12.2017	Spycherhöck	ab 19:30	Spycher
Dezember 2017	Zunftweihnachten		gemäss Einladung
Mi 27.12.2017	Plakettenausgabe	ab 18:00	Spycher

Egli-Zunft Horw Herold Postfach 101 6048 Horw www.eglizunft.ch



Der Spycher kann gemietet werden, Details siehe Seite 30